

Rund 45 Kilometer „Waldmarathon“ in der Urlaubsregion Hauenstein



Foto: Noch in der Morgendämmerung machten sich die ersten Wanderer -vorbei am brennenden Schwedenfeuer- auf die Marathonstrecke. (ran)

WILGARTSWIESEN. 238 Frauen und Männer nahmen am Samstag die rund 45 Kilometer des „Waldmarathons“ der Urlaubsregion Hauenstein unter die Sohlen. Und Veranstalter und Teilnehmer sind sich einig: Es war wieder ein herausragendes Erlebnis.

Gegenüber den Vorjahren -der Marathon fand heuer zum vierten Mal statt- hatte man noch eine besondere Schleife eingebaut: Wer wollte, konnte sich bei der Tour über die vier Premiumwanderwege Spirkelbacher Höllenberg-Tour, Dimbacher Buntsandsteinweg, Rimbach-Steig und Hauensteiner Schusterpfad noch den Aufstieg zum Rötzenfels bei Gossersweiler „antun“, der die Wanderer aber mit einer grandiosen Aussicht belohnte.

84 Marathonis waren die zusätzlichen 200 Höhenmeter und der zwei Kilometer lange steile Aufstieg nicht zu viel, 132 Männer und Frauen - der Ältteste 78, die Jüngsten 18 Jahre alt- begnügten sich aber mit den sechs Bergen Mischberg, Rauhberg, Höllenberg, Dimberg, Immersberg und Winterberg und 1402 Höhenmetern. Auf unterschiedlich langen Kurzstrecken waren 22 Wanderer unterwegs, die den bestens organisierten Rückholdienst in Anspruch nahmen.



Foto: Auch Bürgermeister Patrick Weißler (2.v.r.) ließ es sich nicht nehmen, sich mit einer kleinen Gruppe schon um halb acht auf die Strecke zu machen. Er absolvierte aber nur eine Kurzstrecke(ran)

Noch im Morgengrauen waren die ersten Wanderer in Wilgartswiesen aufgebrochen und hatten die beiden Schwedenfeuer am Einstieg in den Pfad zur Falkenburg passiert. Der schnellste Wanderer, Tobias Halde aus dem südpfälzischen Waldrohrbach, kam nach sechs Stunden und drei Minuten wieder an der Falkenburghalle an, die Gemütlicheren erreichten die Halle wieder, als der Wasgau schon in tiefe Dunkelheit gehüllt war.

„Alle Teilnehmer sind Gott sei Dank wieder wohlbehalten zurückgekommen“, konnte Sonja Spieß vom Tourist-Info-Zentrum (TIZ) mitteilen. Es habe unterwegs auch keine Verletzungen oder Blessuren gegeben, konnte auch Bürgermeister Patrick Weißler erleichtert berichten. Er zählte zusammen mit Beigeordneten Manfred Seibel, mit Yvonne Sarter (TIZ), Uwe Kölsch und Mario Brödel zu dem Team, das für die Organisation der „Super-Veranstaltung“, wie Michael auf Facebook kommentierte, verantwortlich zeichnete.



Foto: Kurz vor dem Start noch schnell ein Selfie - das musste sein für diese Wandergruppe aus Hauenstein und Wilgartswiesen, als sie sich gegen halb acht auf die Marathonstrecke machte. (ran)

Überhaupt: Die Reaktionen der Teilnehmer im Netz sind einhellig: „Die Strecke ist megaschön und sehr abwechslungsreich. Die Helfer an den Checkpoints sind alle meganett. Die Organisation und Auszeichnung der Strecke ist sehr gut“, urteilte Martina, die aber auch Kritik an der Verpflegung unterwegs äußerte. „Eine tolle Veranstaltung, in einer wunderschönen Landschaft“, meinte Helga. Eine „rundum gelungene Veranstaltung“ habe er erlebt, berichtet Rainer, „und den Tag genossen“. Schlicht „Macht weiter so!“, lobt Jan die Veranstaltung.

Dass die Teilnehmer -viele aus der Region, aber auch eigens angereist etwa aus Duisburg und Bad Honnef oder aus Bad Ems, Böblingen und Freiburg- ein tolles Wandererlebnis bei herrlichem Herbstwetter genießen konnten, dazu trugen viele Ehrenamtliche in der Halle und unterwegs bei: Die Feuerwehren waren da, das Deutsche Rote Kreuz aus Hauenstein hatte sogar eine Teststation aufgebaut, um allen -nicht nur Genesenen und Geimpften- eine Teilnahme zu ermöglichen.

Und dass die Teilnehmer den Energiespeicher nach der Tour wieder ordentlich aufgefüllt wurde, dafür sorgte der TSV Wilgartswiesen mit einer zünftigen Schlachtfest-Speisekarte. Eine „richtig runde Veranstaltung“ sei's gewesen, fasste Bürgermeister Weißler zusammen. Es bleibe nur, allen, die dazu beitrugen „Lob und Dank“ auszusprechen.